

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
A. Grundlagen und Problemstellung . . . . .	1
I. Flüchtlingsrecht als Zankapfel . . . . .	1
II. Nachfluchtgründe als Rechtskonzept . . . . .	3
III. Methodik und Untersuchungsgang . . . . .	9
B. Nachfluchtgründe in Geschichte und Gegenwart . . . . .	11
I. Die historische Entwicklung der Rechtsfigur der Nachfluchtgründe – Kontinuität oder Kehrtwende? . . . . .	11
II. Die gegenwärtige Rechtslage und ihre Rezeption durch die Rechtsprechung . . . . .	32
C. Völkerrechtliche Auskunftslage . . . . .	61
I. Fixstern des Flüchtlingsvölkerrechts: Die Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	61
II. Konsequenzen für das Verständnis von Nachfluchtgründen im deutschen Recht . . . . .	181
D. Das Spezifikum der Konversion . . . . .	201
I. Aktueller und akuter Schutzbedarf bei Konversionen und religiöser Praxis . . . . .	203
II. Einordnung von Konversion und Taufe im Rahmen von Nachfluchtgründen . . . . .	223
III. Die Konversionsprüfung als Identitätsprüfung . . . . .	232
IV. Zur staatskirchenrechtlichen Zulässigkeit der Glaubensprüfung im gerichtlichen Verfahren . . . . .	264
V. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und religiöse Verfolgung . . . . .	279

## VIII

### *Inhaltsübersicht*

VI. Abschließend zu Nachfluchtgründen in Konversionsfällen . . .	282
E. Fazit . . . . .	285
I. Vom Flüchtlingsrecht zum Verfolgungsschutzrecht . . . . .	285
II. Nachfluchtgründe? Welche Nachfluchtgründe? . . . . .	286
Literaturverzeichnis . . . . .	289
Sachregister . . . . .	325

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
A. Grundlagen und Problemstellung . . . . .	1
I.    Flüchtlingsrecht als Zankapfel . . . . .	1
II.   Nachfluchtgründe als Rechtskonzept . . . . .	3
1. Einführung in die Probleme: Flüchtling ohne Flucht? . . . . .	3
2. Terminologische Tücken . . . . .	7
a) Nachfluchtgründe als Nichtfluchtgründe . . . . .	7
b) Fehlende Alternativen . . . . .	8
III. Methodik und Untersuchungsgang . . . . .	9
1. Methodische Präliminarien . . . . .	9
2. Gang der weiteren Untersuchung . . . . .	10
B. Nachfluchtgründe in Geschichte und Gegenwart . . . . .	11
I.   Die historische Entwicklung der Rechtsfigur der Nachfluchtgründe – Kontinuität oder Kehrtwende? . . . . .	11
1. Verfassungsgerichtliche Leitlinien . . . . .	11
a) Die ersten Jahrzehnte: Sporadische Erwähnung ohne Problematisierung . . . . .	11
b) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 26. November 1986 . . . . .	12
aa) Tatbestandliche Grundlage . . . . .	12
bb) Nachfluchtgründe als illegitimer Ausnahmefall . . . . .	13
cc) Kritik und Effekt – Ein fragwürdiger Stichwortgeber für die weitere Diskussion . . . . .	15
2. Die Parallelaktion des Bundesverwaltungsgerichts . . . . .	19
a) Zuvor: Stringente Entwicklung zum Verfolgungsschutz . . . . .	20
b) Danach: Gehorsam und Kasuistik . . . . .	24
3. Normative Antworten . . . . .	26
4. Zur Bedeutung der nachgezeichneten Rechtsprechung . . . . .	27

a) Grundsätzliche Erwägungen: Missbrauchssorgen und rechtliche Resonanz . . . . .	28
b) Dogmatische Spezifika: Kausalzusammenhang und strenge Beweismwürdigung . . . . .	30
II. Die gegenwärtige Rechtslage und ihre Rezeption durch die Rechtsprechung . . . . .	32
1. Unionsrechtliche Innovationen und Hinweise . . . . .	32
a) Art. 5 QRL – Beachtlichkeit von Nachfluchtgründen . . . . .	32
b) Verstreute Hinweise in der Qualifikationsrichtlinie . . . . .	34
aa) Art. 4 Abs. 3 lit. d QRL – Anleitung zur Beweismwürdigung . . . . .	34
bb) Art. 20 Abs. 6 QRL 2004 – Möglichkeiten und Grenzen der Missbrauchsanktion . . . . .	36
2. „Umsetzung“ im nationalen Recht . . . . .	37
3. Qualifikationsrichtlinie und deutsche Rechtsprechung – Irrungen und Wirrungen . . . . .	40
a) Handhabung durch das Bundesverwaltungsgericht: Alte Wege im neuen Gewand . . . . .	40
b) Analyse und Kritik . . . . .	42
aa) Von der Gesinnungskontinuität zur Gesinnungsechtheit . . . . .	42
bb) Art. 33 Abs. 1 GFK als vermeintlicher Rettungsanker . . . . .	43
cc) Zur Tragfähigkeit der Hilfsbegründungen . . . . .	49
c) Die weitere Zuspitzung der Beweislastumkehr . . . . .	50
d) Justizimmanente Akzeptanz und Praxis . . . . .	51
aa) Obergerichtliche Rechtsprechung vor den bundesverwaltungsgerichtlichen Entscheidungen/ vor der Gesetzesänderung 2007 . . . . .	51
bb) Rezeption der bundesverwaltungsgerichtlichen Judikate . . . . .	53
e) Exkurs: Umstände und Aktivitäten . . . . .	54
aa) Argumente für die Unterscheidung . . . . .	55
bb) Terminologischer und systematischer Gegenwind . . . . .	55
cc) Das entscheidende Gewicht der Richtlinien-systematik . . . . .	56
dd) Zusammenfassung: Keine Reduktion des Anwendungsbereichs . . . . .	59

C. Völkerrechtliche Auskunftslage . . . . .	61
I. Fixstern des Flüchtlingsvölkerrechts:	
Die Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	61
1. Auslegung des Völkerrechts nach allgemeiner, selbständiger Methodik . . . . .	63
2. Zur besonderen Auslegungslage bei der Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	69
a) Das Fehlen eines authentischen Interpreten . . . . .	69
aa) Der Internationale Gerichtshof: Mandat ohne Praxis . . . . .	69
bb) Der United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR): Praxis ohne Mandat . . . . .	70
(1) Zur institutionellen Funktion . . . . .	70
(2) Fehlende Rechtsqualität des UNHCR-Handbuchs . . . . .	72
cc) Die gesteigerte Bedeutung nationaler Rechtsprechung für die Auslegung der Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	75
b) Besondere Gesichtspunkte der Auslegungspraxis für die Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	76
aa) Sprachfassung und travaux préparatoires . . . . .	76
bb) Zur menschenrechtlichen Auslegung der Flüchtlingskonvention . . . . .	77
(1) Die Genfer Flüchtlingskonvention als Menschenrechtstext . . . . .	77
(2) Die dogmatische Verortung der sogenannten menschenrechtlichen Auslegung . . . . .	80
(3) Die Genfer Flüchtlingskonvention als flankierender und fragmentarischer Menschenrechtstext . . . . .	84
3. Auslegung der Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	88
a) Vorfrage: Sind Nachfluchtgründe von der Genfer Flüchtlingskonvention umfasst? . . . . .	88
aa) Textlicher Befund . . . . .	88
bb) Historische Auslegung . . . . .	90
cc) Systematische Auslegung . . . . .	94
dd) Teleologische, insbesondere menschenrechtliche Auslegung . . . . .	94
ee) Ergebnis: Nachfluchtgründe sind beachtlich . . . . .	97
b) Auf der Suche nach dem Ausschlussgrund . . . . .	98
aa) Textlicher Befund . . . . .	98
bb) Historische Auslegung . . . . .	98
cc) Systematische Auslegung . . . . .	99

dd) Teleologische, insbesondere menschenrechtliche	
Auslegung . . . . .	102
(1) Missbrauch und Moral . . . . .	103
(a) Missbrauch im Zivilrecht . . . . .	104
(aa) Zweckwidriger Rechtsgebrauch . . . . .	107
(bb) Unredlicher Erwerb der eigenen	
Rechtsstellung . . . . .	108
(b) Missbrauch im öffentlichen Recht . . . . .	108
(aa) Missbrauch von ausländerrechtlichen	
Sozialleistungen . . . . .	111
(bb) Kursorischer Überblick über die	
Behandlung von „Scheinehen“ im	
Aufenthaltsrecht . . . . .	113
(cc) Grundrechtsverwirkung nach	
Art. 18 S. 1 GG und allgemeiner	
Grundrechtsmissbrauch . . . . .	114
(c) Die europarechtliche Perspektive auf den	
Rechtsmissbrauch . . . . .	119
(d) Missbrauch im Völkerrecht, insbesondere	
Missbrauch von Menschenrechten . . . . .	121
(aa) Historische Entwicklung und aktuelle	
Bedeutung des Missbrauchsbegriffs . . . . .	121
(bb) Völkerrechtliche Verwirkungsvorschriften	123
(cc) Missbrauch von menschenrechtlichen	
Gewährleistungen . . . . .	125
(2) Missbrauch und Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	126
(a) Unredlicher Rechtserwerb . . . . .	127
(aa) Die primäre Zielsetzung der Genfer	
Flüchtlingskonvention: Verfolgungs-	
schutz . . . . .	127
(bb) Die Vergleichspunkte Missbrauch von	
Sozialleistungen, „Scheinehe“ und	
Verwirkung . . . . .	130
(cc) Zusammenfassung: Kein Missbrauchs-	
ausschluss . . . . .	132
(b) Zweckwidriger Einsatz . . . . .	132
(3) Teleologische Reduktion der Flüchtlingsdefinition	
als Ausflucht? . . . . .	134
ee) Auslegungsergebnis: Objektive Verfolgungsgefahr	
begründet Flüchtlingsrecht, nicht korrektes Motiv . . . . .	134

c) Exkurs: Verfolgerzuschreibung als Vergleichskategorie . . .	135
4. Weitere Erkenntnisquellen zur Völkerrechtsbestimmung . . .	137
a) Rechtsauffassung des UNHCR: Keine Schutzsperre, aber Glaubwürdigkeitseinbußen . . . . .	137
aa) Das Handbuch des UNHCR: Grundsatzerklärung . . .	137
bb) Marginale Quellen: Feinabstimmung . . . . .	138
cc) Zusammenfassung . . . . .	140
b) Supranationale Rechtspraxis . . . . .	141
aa) Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte und refugees sur place . . . . .	141
(1) Zur allgemeinen Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention für das Flüchtlingsrecht . . . . .	141
(2) Systematische Einordnung des Art. 3 EMRK für das Flüchtlingsrecht . . . . .	143
(3) Der (geringe) Erkenntnisgehalt für die Nachfluchtdebatte . . . . .	144
bb) Das Flüchtlingsrecht unter den Auspizien des Europäischen Gerichtshofs . . . . .	146
c) Staatenpraxis als Diskursbereicherung und Anschauungshilfe . . . . .	149
aa) Nationale Gesetzgebung . . . . .	149
(1) Schweiz . . . . .	150
(2) Österreich . . . . .	151
(3) Frankreich . . . . .	153
(4) USA . . . . .	153
(5) Kanada . . . . .	154
(6) Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland . . . . .	154
(7) Australien . . . . .	156
(8) Neuseeland . . . . .	157
bb) Gerichtsurteile . . . . .	158
(1) Pro Missbrauchsschranke: New Zealand Refugee Status Appeals Authority (RSAA) . . . . .	159
(2) Pro Verfolgungsschutz: Court of Appeal . . . . .	162
(a) Danian als Referenzentscheidung . . . . .	162
(b) Kontinuität und Zuspitzung in YB (Eritrea) . .	164
(3) Akzeptanz und Ablehnung durch andere Gerichte	165
(a) Schweiz . . . . .	165
(b) Österreich . . . . .	168

(c) Frankreich . . . . .	169
(d) USA . . . . .	170
(e) Kanada . . . . .	172
(f) Australien . . . . .	173
(g) Zusammenfassung: Verfolgungsschutz ohne Einstimmigkeit . . . . .	175
d) Völkerrechtliche Lehre zwischen den Polen . . . . .	175
aa) Grahl-Madsen: Theorie der ausgestreckten Hand – aber nicht bedingungslos . . . . .	176
bb) Hathaway: Menschenrechte als Maßstab . . . . .	178
(1) Die erste Ausgabe von 1991 . . . . .	178
(2) Modifizierungen durch die zweite Auflage von 2014 . . . . .	179
5. Zusammenfassung . . . . .	181
II. Konsequenzen für das Verständnis von Nachfluchtgründen im deutschen Recht . . . . .	181
1. Flüchtlingsrecht im Mehrebenensystem: Die Konsequenzen völkervertragsrechtlicher Auslegung für das Recht der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	182
a) Die Notwendigkeit eines innerstaatlichen Transportmechanismus . . . . .	182
b) Transmissionsriemen zwischen Völker- und Europarecht und nationalem Recht . . . . .	183
aa) Völkerrechtsfreundlichkeit und völkerrechtskonforme Auslegung . . . . .	183
bb) Europarechtliche Einwirkungsmechanismen . . . . .	185
c) Interdependenzen von Völkerrecht und Europarecht . . . . .	188
aa) Die Union oder nur die Mitgliedstaaten als Vertragspartei . . . . .	188
bb) Die elegante Lösung: Direkter Normbezug . . . . .	189
2. Anlegen der völker- und europarechtlichen Messlatte . . . . .	190
a) Problemlose Korrektur von Art. 5 Abs. 3 QRL . . . . .	190
b) „Rettung“ des § 28 Abs. 2 AsylG über den europarechtlichen Hebel . . . . .	192
3. Rechtspolitische Verteidigung des Auslegungsergebnisses . . . . .	193
a) Der „Vorbehalt des Möglichen“ . . . . .	194
aa) Einwand . . . . .	194
bb) Replik . . . . .	194
b) Übertriebene Anforderungen an die Tatsachenfeststellung durch Gerichte . . . . .	196



aa) Einwand . . . . .	196
bb) Replik . . . . .	197
c) Glasperlenspiel . . . . .	198
aa) Einwand . . . . .	198
bb) Replik . . . . .	199
D. Das Spezifikum der Konversion . . . . .	201
I. Aktueller und akuter Schutzbedarf bei Konversionen und religiöser Praxis . . . . .	203
1. Das Beispiel der Apostasie im Islam . . . . .	203
a) Todesstrafe . . . . .	207
aa) Staatliche Verfolgung . . . . .	207
bb) Todesgefahr durch Angehörige und Nachbarn . . . . .	211
b) Gefängnis- und Geldstrafen . . . . .	212
c) Bürgerlicher Tod . . . . .	213
d) Abkehr unter Zwang und Möglichkeiten zur Umkehr . . . . .	216
2. Andere Problemkonstellationen . . . . .	217
3. Gefährdungsberichte für einzelne Länder am Beispiel des Iran . . . . .	218
a) Lageberichte im Allgemeinen und die Sonderstellung des Auswärtigen Amtes . . . . .	219
b) Lageberichte im Besonderen: Die Lage von Konvertiten im Iran . . . . .	221
c) Schlussfolgerungen für Konversionsfälle . . . . .	223
II. Einordnung von Konversion und Taufe im Rahmen von Nachfluchtgründen . . . . .	223
1. Der dogmatische Ausgangspunkt der Rechtsprechung: Die echte Konversion widerlegt die Regelvermutung des § 28 Abs. 2 AsylG . . . . .	223
a) Vor der höchstrichterlichen Klärung: Vereinzelte Verirrungen und breite Tendenzen . . . . .	224
b) Die Rezeption der Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts . . . . .	225
c) Das Bundesverfassungsgericht zur (bloß) formalen Konversion . . . . .	225
2. Religionswechsel im Rahmen der allgemeinen Verfolgungsprognose . . . . .	227
a) Formale Konversion ist verfolgungsgeeignet . . . . .	227
b) Konversion ist verfolgungsgeeignet, sofern... . . . . .	229

c) Konversion per se unerheblich, aber Verhaltenssanktion . . .	229
aa) Verfolgung durch die Existenz der Strafnorm? . . . . .	229
bb) Tatsächlich durchgesetzte Strafnorm . . . . .	232
III. Die Konversionsprüfung als Identitätsprüfung . . . . .	232
1. Zur religiösen Identität im Flüchtlingsrecht . . . . .	233
2. Die nähere Bestimmung religiöser Identität in Konversionsfällen durch das Bundesverwaltungsgericht . . .	234
a) Skizzen des Bundesverwaltungsgerichts – Selbstverständnis ja oder nein? . . . . .	234
b) Kritische Anfragen an die Judikatur des Bundesverwaltungsgerichts . . . . .	236
3. Die unterinstanzliche Prüfung der Authentizität von Konversionen . . . . .	238
a) Beweisrechtliche Schwierigkeiten und Rahmenbedingungen von Konversion und Taufe . . . . .	238
aa) Vorgaben des Europarechts als formaler Rahmen . . .	239
bb) Vorgaben des nationalen Rechts als Wertungsspielräume . . . . .	241
cc) Gewissensprüfung als verfahrensmäßig eingegatter Vergleichsfall . . . . .	242
b) Prüfungskriterien aus der gerichtlichen Praxis . . . . .	245
aa) Das „Bekehrungserlebnis“ oder die Konversionsmotive . . . . .	245
bb) Das „Konfirmationswissen“ oder der kulturchristliche Bildungskanon . . . . .	248
cc) Leben nach den Vorschriften der Religions- gemeinschaft bzw. religiöse Aktivität . . . . .	249
dd) Zeugenberichte . . . . .	251
ee) Gründe für die unterschiedlichen Anforderungen . . .	252
4. Religionswissenschaftliches Verständnis von Konversion . .	253
5. Zusammenfassende Würdigung . . . . .	257
IV. Zur staatskirchenrechtlichen Zulässigkeit der Glaubensprüfung im gerichtlichen Verfahren . . . . .	264
1. Eine Skizze der verfassungsrechtlichen Leitlinien . . . . .	264
2. Die Spannungslage für den Fall der „gerichtlichen Überprüfung“ einer Taufe . . . . .	267
a) Eingeschränkte Problematisierung, aber im Ergebnis kein Problem . . . . .	267
b) Staatskirchenrecht als Prüfungsschranke . . . . .	270
c) Rechtliche Würdigung . . . . .	271

d) Das Argument um Art. 136 Abs. 3 WRV . . . . .	274
e) Die Überprüfung der „Scheinehe“ als Parallelprojekt . . .	275
V. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und religiöse Verfolgung . . . . .	279
1. Gründe für das vorrangige Untersuchen von Gerichtsentscheidungen . . . . .	279
2. Entscheidungsrichtlinien des BAMF . . . . .	279
3. Behandlung von Taufe und Konversion durch das BAMF nach eigener Darstellung . . . . .	280
4. (Vermutetes) Auseinanderfallen von Theorie und Praxis . . .	281
VI. Abschließend zu Nachfluchtgründen in Konversionsfällen . . .	282
1. Allgemeines Verständnis von § 28 Abs. 2 AsylG bei Konversionen . . . . .	282
2. Zusammenfassung zur Plausibilisierung der religiösen Identität . . . . .	283
E. Fazit . . . . .	285
I. Vom Flüchtlingsrecht zum Verfolgungsschutzrecht . . . . .	285
II. Nachfluchtgründe? Welche Nachfluchtgründe? . . . . .	286
Literaturverzeichnis . . . . .	289
Sachregister . . . . .	325